

|   |  |
|---|--|
| <b>Arbeitsbereich (AB)<br/>Titel</b>  | <b>7. Arbeitsfeld Steuerung</b><br>7.1 KLR-System<br>7.2 Controlling/Berichtswesen<br>7.3 Unterrichtsversorgung  |
| <b>Leistungsversprechen<br/>(Titel):</b>  | 7.1 Es gibt ein transparentes System zur Erprobung und Auswertung der von der Landesarbeitsgruppe vorgeschlagenen KLR und eine Übertragung der Ergebnisse auf Bildungsangebote.<br><br>7.2 Zweck und Bereiche des Controllings für die Schule sind entwickelt. Das von der Landesarbeitsgruppe entwickelte System wird erprobt und ausgewertet. Übertragbarkeit auf eigene Anforderungen wird überprüft.<br><br>7.3 Ein Konzept zum Aufbau und Einsatz eines Erfassungssystems ist entwickelt. Ebenso ein System zum Ausgleich des Unterrichtsausfalls.  |
| <b>AB Verantwortliche(r):</b>   | Karl-Heinz Anders      05321/377561    anders@bbs-bassgeige.de<br>Jochen Fischer        05321/377562    jochen.fischer@bbs-bassgeige.de<br>Horst Vaupel            05381/938714    horst.vaupel@bbs-bassgeige.de   |
| <b>Berichtsstand:</b>   | 31.12.2007   |
| <b>Berichtszeitraum:</b>  | 18.08.03 bis 26.11.07  |
| <b>Wie ist das / sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung einer Arbeitsgruppe Steuerung und Workshops mit externen Experten. Abstimmung mit Arbeitsbereichen Finanzen u. Bildung.</li> <li>• Planung, Steuerung und Kontrolle wurden unter Berücksichtigung der Landeskennzahlen für spezielle Bereiche der schulischen Arbeitsfelder festgelegt.</li> <li>• Durch innerschulischen und landesweiten Vergleich wird das Erreichen der vorgegebenen Kennzahlen überprüft und bei negativen Abweichungen durch geeignete Maßnahmen eine Verbesserung der Istwerte angestrebt.</li> <li>• Der Unterrichtsausfall wird erfasst und die Unterrichtsvertretung gemäß aufgestellter Grundsätze und durch Einsatz verschiedener Instrumente geregelt.</li> </ul>  |
| <b>Ist das / sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</b>   | 7.1 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) ist erprobt und ausgewertet; Betriebsabrechnungsbogen (BAB) mit den Kosten pro Schüler/-in und Bildungsgang (2006) ist erstellt und ausgewertet. Ergebnisse (KLR-Systematik) werden auf Bildungsangebote (Neue Produkte) übertragen (Kalkulation von Bildungsgängen; Erfassung der Kosten u. Abrechnung der Leistungen).<br><br>7.2 Bereiche der Steuerung und des Controllings in der Schule sind ausgewählt. Systematische Planung und Kontrolle sind über Prozessbeschreibungen eingeführt. Das von der Landesarbeitsgruppe entwickelte System für die Kennzahlen 1 bis 3 wurde erprobt und ausgewertet. Die Übertragbarkeit auf eigene Anforderungen ist nur teilweise möglich. Das von der Landesarbeitsgruppe entwickelte System ist abgestellt auf die Steuerungsebene des Landes. Hinsichtlich eines internen Steuerungssystems hat die Schule weitergehende Anforderungen.<br><br>7.3 Ein EDV-gestütztes Datenerfassungssystem ist aufgebaut. Der Unterrichtsausfall ist bekannt. Ein systematischer Katalog zum Ausgleich des Unterrichtsausfalls liegt vor. Die Zielsetzung der Senkung des Unterrichtsausfalls wird jährlich gemäß Radar-Logik bearbeitet. |

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen begünstigend?</b></p> | <p>Schulinterne Ebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionierendes Finanzmanagement; Abstimmung/Kooperation mit Arbeitsfeld Finanzen u. Arbeitsfeld Bildung</li> <li>• Eingeführtes Qualitätsmanagementsystem (EFQM) und Festlegung von Steuerungsbereichen und Erfassung der wichtigsten Prozesse in der Organisation</li> <li>• Eigenverantwortlichkeit im Personal- und Finanzmanagement. Kooperation der zuständigen Mitarbeiter und Transparenz der vereinbarten Regeln. Hauptforderung von Betrieben und Eltern konnten erfüllt werden.</li> <li>• Steuergruppe ProReKo und Geschäftsführung im Haus gewährleisten eine systematische Projektabwicklung.</li> </ul> <p>Schulträgerebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterung/Modifizierung des bestehenden Buchungssystems zwecks Einrichtung von Kostenstellen (Kostenstellenrechnung).</li> <li>• Umfassende Unterstützung des Schulträgers in Bezug auf die Budgetierung und die Eigenverantwortlichkeit der Schule.</li> </ul> <p>Landesebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Workshops der KLR-Arbeitsgruppe (Landesarbeitsgruppe Steuerung) zur Vermittlung der KLR-Systematik; Handbücher der Arbeitsgruppe</li> <li>• Gute Vorarbeit der AG Steuerung bei der Erfassung und Begründung der Landeskennzahlen und detaillierte Informationen zur Auswertung. Positive Rückmeldungen im Rahmen der Zielvereinbarungen mit dem Niedersächsischen Kultusministerium.</li> <li>• Möglicherweise könnten ein landesweites Benchmarking und best-practice die Ergebnisse verbessern.</li> </ul> |
| <p><b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des / der Leistungsversprechen hemmend?</b></p>      | <p>Schulinterne Sicht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Erfassung des Kernprozesses ist nur indirekt gelungen (Schülerzufriedenheit, Abschlussquote)</li> <li>• Mehrarbeitsanordnung nur mit Zustimmung des Personalrates.</li> </ul> <p>Schulträgerebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Professionelle (kaufmännische) Software für Finanzbuchhaltung mit integrierter KLR ist erst mit Einführung des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in 2009 verfügbar.</li> </ul> <p>Landesebene</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitszeitverordnung. Arbeits- und Anwesenheitsregelung der Lehrkräfte erschweren Verbindlichkeit bei der Umsetzung.</li> </ul>  |
| <p><b>Was ist uns am Ende wichtig?</b></p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kosten- u. Leistungsrechnung ist als (internes) Steuerungselement und für die Ermittlung der Kosten je Bildungsgang für die Schule unverzichtbar.</li> <li>• Evaluation der Landeskennzahlen unter dem Blickpunkt des Erhebungsaufwandes und der Steuerungswirksamkeit</li> <li>• Controlling in der Schule durch personelle Anbindung und Ressourcenausstattung unterstützen.</li> <li>• Unterrichtsvertretungssystem durch landesweites best-practice optimieren und angleichen.</li> </ul>  |